

**Programm „Soziale Stadt“ Grünau – Verfügungsfonds
Antrag zur Förderung eines Projektes**

Name/Bezeichnung des Antragstellers	Arwed-Rosbach-Schule
Projektbezeichnung:	(Projektwoche „Leben und Arbeiten in Grünau“) „Familienfreundlichkeit in Grünau“ „Bau eines Turbinen-Kraftwerk-Modells“
Projektstandort:	Grünau (WK 7)
Projektziel: Ggf. durch Anlagen zu untersetzen	Durchführung einer Befragung von Anwohnern aus Gesamt-Grünau hinsichtlich der Zufriedenheit mit dem Stadtteil Herstellung eines Kraftwerk-Exponates für Leipziger und Grünauer Grundschüler und Schüler der Klassen 5 und 6
Projekthalte: Ggf. durch Anlagen zu untersetzen	Am Berufsschulzentrum wird im unten genannten Zeitraum eine Projektwoche mit dem Schwerpunkt „Leben und Arbeiten in Grünau“ durchgeführt. Das Projekt „Familienfreundlichkeit“ hat eine Befragung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus Grünau zum Gegenstand, bei der Einsichten zum Bereich ‚Zufriedenheit mit dem Stadtteil‘ und ‚Kritik am Wohnquartier‘ gewonnen sowie qualitative als auch quantitative Angaben als verallgemeinerbares Meinungsbild über Grünau ermittelt werden sollen. Die Ergebnisse werden durch die Jugendlichen in Form einer Präsentation aufgearbeitet und der Öffentlichkeit bei verschiedenen Gelegenheiten in geeigneter Weise zugänglich gemacht. Unter der thematischen Vorgabe „Elektrischer Strom aus der Steckdose“ wird beispielhaft die Arbeitswelt von heute untersucht. Schülerinnen und Schüler untersuchen den Aufbau und die Funktionsweise eines Kraftwerkes. Als Ergebnis soll ein Exponat (2 x 2,5 m) als dauerhaftes Ausstellungsstück für die Kinder- und Jugendausstellung des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig („Lipsikus“) gebaut werden. Im Rahmen des Projektes werden eine Präsentation sowie eine Animation erstellt, die den Aufbau und die Funktion anschaulich erklärt.
Darstellung der Wirkung des Projektes auf den Stadtteil bzw. einzelne Gruppen: Ggf. durch Anlagen zu untersetzen	Jugendliche ermitteln die Einstellung der Bürgerinnen und Bürger Grünaus zu ihrem Stadtteil und geben auf diese Weise eine Rückmeldung über die Potentiale und Problembereiche des Stadtteils. Auf diese Weise wird daran mitgewirkt, dass sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene bewusst mit dem eigenen Stadtteil auseinandersetzen. Die Ausbildung einer „Grünauer Identität“ in Form von Aneignungs- und Identifizierungsprozessen kann dabei angeregt werden. Insgesamt trägt die Befragung als ein Baustein zum zu entwickelnden Stadtteilprofil für Grünau bei. Die Wirkung des zweiten Projektes besteht darin, dass Grünauer Schülerinnen und Schüler aus Grundschulen und der Klassen 5 und 6

	<p>anhand des Modells Einsichten und Kenntnisse in Bezug auf die Funktion und den Aufbau eines Kraftwerkes gewinnen. D. h. sie können sich an einem außerschulischen Ort (dem Museum) gemäß den Lehrplänen den Lernstoff auf eine besonders anschauliche Weise aneignen.</p> <p>Das Projekt wird beim Wettbewerb „Jugend forscht 2008“ eingereicht werden.</p>
<p>Projektzeitrahmen: von - bis</p>	<p>21. bis 25. Januar 2008</p>
<p>Projektteam:</p>	<p>Projektleiter: Ralf Eiben, Elke Katz</p>
<p>Fördersumme in Euro:</p>	<p>269,00 €</p>